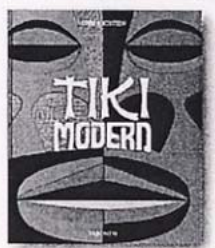


BUCH

Design-Porno: Der Tiki-Style war in den 1950er und 1960er Jahren in Amerika besonders angesagt. Elvis liebte ihn, Hugh Hefner lebt mit ihm

Retro ist vor allem im Wohnbereich in aller Munde. Einer besonderen Ausprägung im Bereich des Wohnens und Designs widmet sich das Buch „Tiki Modern“, in dem der Autor Sven Kirsten einen ironischen Blick auf eine Entwicklung der 1950er und 1960er Jahre wirft: den Tiki-Style. Beeinflusst durch die polynesischen Volkskunst in Kombination mit den klaren, schlichten Formen des Wohndesigns dieser Zeit, hielten in amerikanischen Wohnungen und Bars Möbel Einzugs, die durchaus mit dem Etikett „schrecklich schön“ versehen werden konnten. Tiki war hip – alter Kitsch und neue Heldenverehrung waren die Eckpfeiler dieses Trends. Elvis liebte ihn und ließ sich seinen berühmten „Jungle Room“ in Tiki einrichten. Vor allem die Firma Witco war in der Herstellung dieser geschmackvollen „Design-Perlen“ sehr produktiv. Auch heute noch kann man – wenn auch nur in einem Kreis von Auserwählten – ein Relikt dieser Zeit zu Gesicht bekommen. Playboy-Gründer Hugh Hefner ließ seinen Pool im Playboy Mansion im Tiki-Stil ausbauen. Im wahrsten Sinne Design-Porno at it's best ...



TRIVIALKULTUR-PHÄNOMEN: „Tiki Modern“
von Sven Kirsten ist im Taschen Verlag erschienen
(336 Seiten, ISBN-13: 978-3822847176)